

Infos und Programm
(Stand: 9.9.2026)

No War on Cuba!



12.–19.9.2026
Protestwache
vor der US-Botschaft
Brandenburger Tor, Berlin



#UnblockCuba
www.unblock-cuba.org

Gemeinsam die US-Botschaft umzingeln!

Am Samstag, den 19. September 2026 findet im Rahmen der Abschlusskundgebung der Protestwache etwa gegen 16 Uhr eine gemeinsame symbolische Umzingelung der US-amerikanischen Botschaft statt. Wir bitten um rege Teilnahme und das Mitbringen von Bannern und Transparenten!

Die Protestwache wird von über 50 Organisationen und Medien sowie Einzelpersonen unterstützt. Das dauerhaft besetzte Camp soll dabei einen Anlaufpunkt für Interessierte und Neugierige bieten, mit vielfältigen Informations- und Mitmachangeboten.

Informiert euch, beteiligt euch an den Protesten gegen die US-Blockade Kubas.

Zur Finanzierung der Protestwachen bitten wir um Spenden
(Netzwerk Cuba, IBAN: DE28 4306 0967 1206 4415 00, BIC: GENODEM1GLS. Stichwort: Protestwachen) **und um Zuschüsse der unterstützenden Organisationen.**

Programm

Die Protestwache ist Tag und Nacht besetzt. Auch unabhängig von den Veranstaltungen können Sie im Laufe des Tages vorbeikommen, sich informieren, diskutieren und mit anderen austauschen.

Samstag, 12.9.2026

12–15 Uhr: Fahrraddemo von der kubanischen Botschaft (Stavanger Straße 20, Berlin) zur US-Botschaft
13.30 Uhr: Zwischenkundgebung am Auswärtigen Amt (Werderscher Markt 1, Berlin) mit Uwe Hirsch (NaturFreunde) und José Conde (La Estrella de Cuba)
14.15 Uhr: Zwischenkundgebung an der US-Botschaft (Behren-/Ebertstr.) mit dem symbolischen Abbau der Sanktionsmauer durch Dr. Edgar Göll (Netzwerk Cuba) und Musik
14.45 Uhr: Protestwache am Brandenburger Tor
15 Uhr: Bericht aus Kuba von Renate Fausten (Granma Internacional)
Medienkritische Diskussionsrunde zur Kubaberichterstattung deutscher Medien mit den Journalisten Nick Brauns (jW), Martin Ling (nd), Matthew Read (UZ) und Fabian Goldmann (Autor des Buches »Staatsräsonfunk. Deutsche Medien und der Genozid in Gaza«)
Konzert mit dem Liedermacher Wenzel

Sonntag, 13.9.2026

18 Uhr: Bericht aus Kuba von einem kubanischen Arzt
Konzert mit dem Hip-Hop-Musiker KontA
Gesprächsrunde mit der kubanischen Altenpflegerin Odalys Silva und Präsentation von Informationen und Zahlen zum kubanischen Gesundheitswesen
Konzert mit dem argentinischen Liedermacher Pablo Miró

Montag, 14.9.2026

18 Uhr: Bericht aus Kuba von Deborah Azcúy
Konzert mit DJ Craft (KIZ)
Gesprächsrunde mit Vertretern von Netzwerk InterRed Cooperación e.V. und KaRen e.V. über den Ausbau von Solarenergie als wichtigem Beitrag zur Sicherung der Energiesouveränität Kubas
Konzert mit dem Liedermacher Tobias Thiele

Dienstag, 15.9.2026

18 Uhr: Bericht von kubanischen EcoMujeres und aus den Projekten von Cuba sí
Konzert mit dem kenianischer Hip-Hop- und Afrobeat-Musiker Bmixx KE

Einführung zum Thema Ernährungssicherheit, Vorstellung von verschiedenen Projekten zur Stärkung der Ernährungssouveränität und Berichte über die Rolle, die kubanische Frauen in der aktuellen Ernährungskrise und im Kampf gegen die US-Blockade spielen
Gesprächsrunde mit Monika Schierenberg (EcoMujer), Justo Cruz (Cuba sí)
Konzert mit dem Liedermacher Frank Viehweg

Mittwoch, 16.9.2026

18 Uhr: Bericht aus Kuba von Enrique Ubieta (Direktor der Zeitschrift Revolución y Cultura).
Bericht von Patrik Köbele, Vorsitzender der DKP, zur aktuellen Lage in Kuba und vom internationalen Treffen der kommunistischen Parteien
Konzert: Gina Pietsch und Fabio Costa mit kubanischen und lateinamerikanischen Liedern
Film: Cuba after Castro (2026, OmdU), Interviewfilm mit dem kubanischen Präsidenten Miguel Díaz-Canel

Donnerstag, 17.9.2026

18 Uhr: Bericht aus Kuba von Ivett López Rodríguez (International Policy Research Center)
Konzert: empress beatriz
Bericht von der SDAJ-Solidaritätsbrigade »Fidel Castro Ruz« (1.–15.8.2026) über die Lage der Jugend auf Kuba. Die zentralen Themen werden dabei die Bedeutung der Jugend für die Revolution (damals und heute) und ihr Umgang mit der verschärften Blockade sein.
Konzert mit dem Rapper Masur

Freitag, 18.9.2026

18 Uhr: Bericht aus Kuba von Uli Fausten (Autor)
Vorstellung des Projektes »Wir ‚sammeln‘ Sonne für Kuba“ der Initiative Gewerkschafter für Kuba und Gesprächsrunde über die Notwendigkeit von gewerkschaftlicher Solidarität mit Kuba
Kulturrunde mit Susann Witt-Stahl und Nicolás Miquea
Konzert mit dem chilenischen Liedermacher Nicolás Miquea

Samstag, 19.9.2026

15 Uhr: Bericht aus Kuba von Marxlenin Pérez Valdés (Universität Havanna)
»Was tun?« – Gesprächsrunde mit Vertretern von Soli-Organisationen über die Dringlichkeit internationaler Solidarität mit Kuba und des Kampfes gegen die US-Blockade.
Symbolische Umzingelung der US-Botschaft, vorher Erklärung der Aktion
Abschlusskonzert: NaturFreunde-Chor mit internationalen Arbeiterliedern
Chris Doerk singt Silvio Rodríguez und Pablo Milanés

Im Laufe der Protestwache finden tagsüber weitere Veranstaltungen statt.
Aktuelles Programm unter www.unblock-cuba.org.

No War on Cuba! Protestwache vor der US-Botschaft

12. bis 19. September 2026 – täglich besetzt, Brandenburger Tor, Platz des 18. März/Rondell am Bremer Weg, Berlin

Kuba trotzt seit Jahrzehnten dem US-Imperialismus, der versucht, die kubanische Revolution mit einer der brutalsten Wirtschaftsblockaden der Geschichte in die Knie zu zwingen. Seit dem Amtsantritt von Donald Trump wird die schon bis dahin beispiellose Blockade stetig verschärft.

Im Januar verhängte die US-Regierung gegen Kuba eine totale Energiesperre und droht seitdem immer wieder mit einem militärischen Angriff. Zuletzt erreichte im April ein Tanker die Insel, um Öl zu liefern. Mit jedem Tag verschärft sich die Lage vor Ort. Neben Energieversorgung mangelt es an Medizin, Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs. Täglich sterben Menschen, weil Medikamente fehlen und Operationen nicht durchgeführt werden können. Die meisten europäischen Regierungen schweigen und akzeptieren damit das Vorgehen der US-Regierung. Durch ihr Nichtstun machen sie sich mitschuldig an einem Genozid.

Kuba hat sich in seiner Geschichte immer solidarisch gezeigt: mit Befreiungsbewegungen weltweit, insbesondere im Kampf gegen das südafrikanische Apartheidsregime, durch die Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten für den Globalen Süden und der Entsendung seiner Medizinbrigaden in Krisengebiete sowie mit Alphabetisierungsprogrammen in der Welt.

Kuba braucht Solidarität. Unsere Solidarität. Jetzt.

Das Schicksal Kubas hat internationale Relevanz: Gelingt die Zerschlagung dieser Revolution, verschlechtern sich die Kampfbedingungen progressiver Bewegungen auf allen Kontinenten, dramatisch vor allem in Lateinamerika. Weiter wachsen würde die Gefahr eines Weltkrieges.

Deshalb sind wir auf der Straße – eine ganze Woche lang.

Die Protestwache ist dauerhaft besetzt.

Und sie ist Informationspunkt sowie Veranstaltungsort. Vor allem aber ein Zeichen internationaler Solidarität mit Kuba!

Informiert euch!
Beteiligt euch mit Aktionen!
Kommt zahlreich zur Protestwache und bringt andere mit!

Auch in anderen Städten gibt es kubasolidarische Aktionen. Den kompletten Aufruf und aktuelle Informationen zur Protestwache finden Sie unter www.unblock-cuba.org.



unterstützt von

